



Einladung

**zur Sitzung des Ortsbeirates Mainz-Marienborn am
Mittwoch, 24.04.2024, 19:00 Uhr,
Sitzungsraum der Ortsverwaltung, Im Borner Grund 38, 55127 Mainz**

Tagesordnung

a) öffentlich

Anträge

1. Graffiti an der Wand der Kita Pfarrer-Bergmann-Straße (ÖDP)
2. Bolzplatz Marienborn (ÖDP)
3. Feste Stadtteilhelferinnen und Stadtteilhelfer für Mainz-Marienborn (ÖDP)
4. Abgestimmte und transparente Priorisierung von Ausbesserungsmaßnahmen (SPD)

Anträge und Anliegen für die Verkehrskommission

Anfragen

5. Baumaßnahmen Sportplatz Marienborn (ÖDP)
6. Unterhalt des Kleidercontainers der Firma Texaid am Sonnigen Hang (SPD)
7. Anfragen aus vorherigen Sitzungen
 - 7.1. Umsetzung der Ergebnisse der Verkehrskommission (ÖDP)
Vorlage: 1418/2023
 - 7.2. Umsetzung von Projekten aus der Verkehrskommission
 - 7.3. Reinigungspflicht der Straße zwischen "Am Haidenkeller"
sowie der Brücke Richtung "Chausseehaus" (ÖDP)
Vorlage: 0336/2024
 - 7.4. Winterdienst in Marienborn (ÖDP)
Vorlage: 0340/2024

8. Sachstandsberichte
 - 8.1. Sachstandsbericht zu Antrag 0335/2024 ÖDP, SPD,
Ortsbeirat Mainz-Marienborn;
hier: Messung von Ultrafeinstaub
Vorlage: 0606/2024
 - 8.2. Sachstandsbericht zu Antrag 0333/2024 der ÖDP, SPD
Ortsbeirat Mainz-Marienborn betr. Reduzierung von Fluglärm
Vorlage: 0613/2024
9. Mitteilungen und Verschiedenes
 - 9.1. Verkehrskontrolle in der Klein-Winternheimer Straße
 - 9.2. Neugestaltung Platz vor der Ortsverwaltung
 - 9.3. Einwohnerstatistik
10. Stadtteilmittel
11. Einwohnerfragestunde

b) nicht öffentlich

12. Bau- und Grundstücksangelegenheiten
13. Mitteilungen und Verschiedenes

Mainz, 16.04.2024

gez. Dr. Claudius Moseler
Ortsvorsteher



**ÖDP-Ortsbeiratsfraktion
in Marienborn**

Andrea Steffen-Boxhorn
Fraktionssprecherin
Am Alten Weg 21
55127 Mainz-Marienborn

Mainz, 13.04.2024

Antrag zur Ortsbeiratssitzung am 24.04.2024

Graffiti an der Wand der Kita Pfarrer-Bergmann-Straße

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten, die hässliche graue Wand bzw. Mauer der Kita Pfarrer-Bergmann-Straße in Absprache mit dem Eigentümer MAG für das Aufbringen von Graffiti freizugeben. Dazu könnte man ggf. auch ein entsprechendes Projekt für Jugendliche initiieren.

Begründung:

Für diese hässliche graue Wand brauchen wir eine optisch ansprechende Lösung.

Die weitere Begründung erfolgt mündlich.

gez. Andrea Steffen-Boxhorn
Fraktionssprecherin



**ÖDP-Ortsbeiratsfraktion
in Marienborn**

Andrea Steffen-Boxhorn
Fraktionssprecherin
Am Alten Weg 21
55127 Mainz-Marienborn

Mainz, 13.04.2024

Antrag zur Ortsbeiratssitzung am 24.04.2024

Bolzplatz Marienborn

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten, den Marienborner Bolzplatz hinter der Sportanlage Marienborn wieder in einen bespielbaren Zustand zu versetzen.

Begründung:

Der Bolzplatz ist derzeit mit vielen Unebenheiten kaum noch sicher nutzbar. Daher sollte dieser Platz durch die Verwaltung wieder in einen ordentlichen Zustand versetzt werden.

gez. Andrea Steffen-Boxhorn
Fraktionssprecherin



**ÖDP-Ortsbeiratsfraktion
in Marienborn**

Andrea Steffen-Boxhorn
Fraktionssprecherin
Am Alten Weg 21
55127 Mainz-Marienborn

Mainz, 13.04.2024

Antrag zur Ortsbeiratssitzung am 24.04.2024

Feste Stadtteihelferin bzw. Stadtteihelfer für Marienborn

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten, zu überprüfen, ob für Marienborn nicht grundsätzlich eine feste Stadtteihelferin bzw. fester Stadtteihelfer eingestellt werden kann. Dazu sollte der Stellenplan der Stadt Mainz entsprechend angepasst werden.

Begründung:

Derzeit werden die Stellen der Stadtteihelferinnen und Stadtteihelfer über Förderprojekte finanziert. Meist muss dann nach einer Zeit von fünf Jahren die Stelle neu vergeben werden. Dabei gehen dann für den Stadtteil wertvolle örtliche Kenntnisse verloren, wenn der/die eingearbeiteten Stadtteihelferinnen bzw. Stadtteihelfer nicht mehr weiter beschäftigt werden können. Diese unterstützen die ehrenamtlichen Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher bei der täglichen Arbeit.

Die Stadtteihelferinnen und Stadtteihelfer sind aber vor allem wertvolle Unterstützer im Stadtteil für alles, was die Stadtverwaltung nicht mehr an örtlichen und schnellen Dienstleistungen erbringen kann. Dazu zählen beispielsweise Botengänge, Postverteilung für Ortsverwaltungsveranstaltungen, Reinigungsaktionen, Grünrückschnitt, Pflege von öffentlichen Flächen, Hausmeisterarbeiten in der Ortsverwaltung (soweit einfache Tätigkeiten), Hilfen z.B. beim Aufbau und Durchführung der Kerb, zusätzliche Anwesenheit bei den Öffnungszeiten der Bürgerdienste und Kontrollgänge im Stadtteil.

Die weitere Begründung erfolgt mündlich.
gez. Andrea Steffen-Boxhorn
Fraktionssprecherin

SPD Ortsverein Mainz-Marienborn

Herrn
Dr. Claudius Moseler
Ortsvorsteher Mainz-Marienborn

Marienborn, den 11. April 2024

Antrag der SPD Fraktion zur Aufnahme auf die Tagesordnung der Ortsbeiratssitzung am 24.04.2024

Sehr geehrter Herr Dr. Moseler,

für die kommende Ortsbeiratssitzung stellt die SPD-Fraktion folgenden Antrag:

Abgestimmte und transparente Priorisierung von Ausbesserungsmaßnahmen

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Die Stadtverwaltung Mainz richtet gemeinsam mit Vertreter:innen des Ortsbeirats Marienborn ein Gremium ein, dass anstehende Ausbesserungsmaßnahmen für Straßen und Bürgersteige in Marienborn priorisiert. Dieses Gremium soll in regelmäßigen Zeitabständen die anstehenden Ausbesserungsmaßnahmen für Marienborn auflisten und in ihrer Abarbeitung priorisieren. Die dabei gemeinsam abgestimmte Priorisierungsliste soll handlungsleitend für die Stadtverwaltung Mainz bei der Abarbeitung der Ausbesserungsmaßnahmen in Marienborn sein.

Begründung:

Mehrere Straßen und Bürgersteige in Marienborn sind seit Monaten beschädigt und müssen ausgebessert werden. In der gemeinsamen Verkehrskommission der Stadt Mainz mit dem Ortsbeirat wurden in der Vergangenheit diese immer wieder angesprochen und die Beseitigung der Schäden durch die Stadt Mainz zugesagt. Doch in vielen Fällen ist diese Beseitigung bis zum heutigen Tag nicht erfolgt (u.a. Klein-Winternheimer Straße, den Alten Weg und die Mercatorstraße).

Immer wieder werden jedoch Straßen in Marienborn ausgebessert, die nicht in der gemeinsamen Verkehrskommission angesprochen wurden und zudem aus Sicht vieler Marienborner:innen auch nicht prioritäre auszubessern wären, da sie nur geringfügige Beschädigungen aufwiesen (so wie Anfang April die Straße Im Borner Grund bei der Unterführung).

Eine, in Augen der Marienborner:innen willkürliche und nicht sachgerechte Priorisierung von Ausbesserungsmaßnahmen führt zur Verärgerung und Verdruss,



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS

insbesondere wenn für stark beschädigte Straßen und Bürgersteige weiterhin kein Termin zur Ausbesserung bekannt ist.

Ein solches „Priorisierungs-Kommission“ stärkt die Zusammenarbeit zwischen der Stadtverwaltung Mainz und dem Ortsbeirat Marienborn. Die abgestimmte Priorisierungsliste hilft in der Kommunikation mit den Marienborner:innen über die geplante Abarbeitung der diskutierten Maßnahmen und stärkt somit das Vertrauen der Marienborner:innen in die Arbeit der Stadtverwaltung Mainz.

Für die SPD-Fraktion
gez. Prof. Dr. Lennart Brumby



**ÖDP-Ortsbeiratsfraktion
in Marienborn**

Andrea Steffen-Boxhorn
Fraktionssprecherin
Am Alten Weg 21
55127 Mainz-Marienborn

Mainz, 13.04.2024

Anfrage zur Ortsbeiratssitzung am 24.04.2024

Baumaßnahmen Sportplatz Marienborn

Auf dem Marienborner Sportplatz sind leider die Baumaßnahmen immer noch nicht abgeschlossen. Zwar ist der neue Kunstrasenplatz im vergangenen Jahr fertiggestellt worden, aber die neue Laufbahn immer noch nicht. Auch das neue LED-Flutlicht muss noch installiert werden.

Wir fragen daher an:

1. Wann werden die Laufbahn und der Umbau der Flutlichtanlage fertiggestellt?
2. Was sind die Ursachen für diese Zeitverzögerung?
3. Wann wird die Fertigstellung der Baumaßnahme auf dem Sportplatz offiziell gefeiert?

gez. Andrea Steffen-Boxhorn
Fraktionssprecherin

SPD Ortsverein Mainz-Marienborn

Herrn
Dr. Claudius Moseler
Ortsvorsteher Mainz-Marienborn

Marienborn, den 08. April 2024

**Anfrage der SPD Fraktion zur Aufnahme auf die Tagesordnung
der Ortsbeiratssitzung am 24.04.2024**

Sehr geehrter Herr Dr. Moseler,

für die kommende Ortsbeiratssitzung stellt die SPD-Fraktion folgende Anfrage:

**Anfrage zum Unterhalt des Kleidercontainers der Firma Texaid
am Sonnigen Hang**

Am Sonnigen Hang wird ein Kleidercontainer der Firma Texaid betrieben. Dieser Container wurde in der Silvesternacht stark zerstört. Obwohl immer wieder u.a. durch den Treffpunkt e.V. als auch durch Anwohner telefonisch die Fa. Texaid aufgefordert wurde, den Container auszutauschen, ist dies bis heute nicht erfolgt. Auch die Leerung des Containers geschieht nur auf telefonischen Hinweis, dass der Container überfüllt ist und die Kleider bereits auf dem Boden liegen. Hinzu kommt, dass auch noch Müll dann dort abgelegt wird. Eine regelmäßige Leerung, wie dies bei den Containern der Stadt Mainz/DRK vorgenommen wird, ist hier nicht gegeben.





SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS

Wir fragen daher an:

1. Wie verfolgt/überwacht die Stadt Mainz die regelmäßige Leerung des Kleidercontainers der Firma Texaid?
2. Wie stellt die Stadt Mainz sicher, dass beschädigte Kleidercontainer wie der oben genannte von der Betreiberfirma zeitnah ausgetauscht werden?
3. Wie stellt die Stadt Mainz sicher, dass kein weiterer Müll in der Nähe des Kleidercontainers abgestellt/entsorgt wird?

Für die SPD-Fraktion
gez. Prof. Dr. Lennart Brumby

Antwort zur Anfrage Nr. 1418/2023 der ÖDP im Ortsbeirat Mainz-Marienborn betreffend
Umsetzung der Ergebnisse der Verkehrskommission vom 17.01.2023 (ÖDP)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Zu 1. Parksituation Straßenbahnhaltestelle im Borner Grund

... Parksituation in der Nähe der Straßenbahnhaltestelle im Borner Grund (OBR-Sitzung vom 07.09.2022 und 16.11.2022)

Ergebnis: Die Verwaltung prüft die Flächen unterhalb der Straßenbahn-Brücke, ob dort Parkplätze eingerichtet werden können. Hierzu muss das Grünamt einbezogen werden. Der Ortsvorsteher legt Wert darauf, dass hier eine Lösung für die benachbarte Gastronomie gefunden wird.

Wie ist der Sachstand der Prüfung und wann werden hier Maßnahmen erfolgen?

Nach eingehender Beratung mit dem Grün- und Umweltamt stellt sich heraus, dass eine Verlegung der Parkplätze unter die Straßenbahnbrücke hier nicht als Lösung in Frage kommt und aus Gründen der Versiegelung und zum Schutz der Grünfläche als Parkfläche abgelehnt wird.

Zu 2. Maßnahmen im Ortskern

2 A) Parken am unteren Ende der Mercatorstraße (Blockieren des Bürgersteiges) (Bürgeranliegen)

... Hinsichtlich des Blockierens des Bürgersteiges wird eine entsprechende Markierung aufgebracht, damit dort Fußgängerinnen und Fußgänger gefahrenlos passieren können.

Wann werden die entsprechenden Markierungen aufgebracht?

Die Markierung am unteren Ende der Mercatorstraße wurde im Oktober 2023 umgesetzt.

2 B) Parksituation Reginas Lädchen (OBR-Sitzung vom 07.09.2022)

*Vor Reginas Lädchen soll geprüft werden, ob dort auch **Radbügel** angebracht werden können.*

Wann werden Fahrradbügel installiert?

Hier sind die Platzverhältnisse für Radbügel aufgrund der Ausweichstellen und Schleppkurven für Fahrzeuge sehr beengt. Es wird im näheren Umfeld und auf dem angrenzenden Platz geprüft, ob Abstellanlagen verortet werden können.

*2 C) Antrag ÖDP: Fußweg im Borner Grund – Gefahrenpunkte (ORB-Sitzung vom 16.03.2022)
Zwischen der Ortsverwaltung und der Klein-Winternheimer Straße soll ein verkehrsberuhigter Bereich eingerichtet werden, um die Sicherheit für Fußgängerinnen und Fußgänger sowie für den Radverkehr zu erhöhen.*

Wann ist mit Vorlage einer Planung und der erforderlichen Beschlussvorlage zu rechnen?

Bei der Straße "Im Borner Grund" zwischen Klein-Winternheimer-Straße und der Ortsverwaltung handelt es sich um eine klassifizierte Straße (hier: K 12), womit die Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereichs durch die StVO ausgeschlossen ist. Weiterhin ist die bauliche Ausgestaltung dieses Abschnittes ein zusätzliches Ausschlusskriterium für die Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereichs, da Gehwege vorhanden sind und diese Fläche keine Aufenthaltsqualität für Fußgänger:innen bietet.

*2 D) **Fahrbahnverbesserungen Am Alten Weg, Mercatorstraße, Klein-Winternheimer Str.** (OBR-Sitzung vom 16.03.2022)*

Die erforderlichen Straßensanierungen werden von Herrn Beck an Herrn Gerth weitergeleitet. Dazu soll insbesondere zeitnah eine Lösung für die obere Mercatorstraße gefunden werden, denn hier gibt besonderes massive und flächige Schlaglöcher.

Zu welchen Ergebnissen ist die Verwaltung hier gekommen? Wurden hier in 2023 bereits Schlaglöcher beseitigt?

Die öffentlichen Fahrbahn- und Gehwegflächen werden in Abhängigkeit zur Straßenkategorie regelmäßig von den Mitarbeitern der städtischen Betriebshöfe begangen und in ordnungsgemäßen und verkehrssicherem Zustand gehalten. Notwendige Reparaturen zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit werden durch das Ausbessern der Schlaglöcher ständig vorgenommen. Die Straßen befinden sich in einem ihrem Alter entsprechenden Zustand. Für den Bereich der oberen Mercatorstraße sind Arbeiten zur Deckensanierung vorgesehen.

*2 E) ...**Bordsteinabsenkungen** (OBR-Sitzung vom 16.11.2022)*

... Darüber hinaus prüft die Verwaltung, ob bei den Fußgängerüberwegen und der Ampel die Bordsteine ausreichend abgesenkt sind bzw. ob bauliche Maßnahmen nötig sind.

Sind o.a. Bordsteinabsenkungen umsetzbar? Wenn ja, wann werden diese umgesetzt?

Die Bordsteinabsenkung am Ortseingang Bereich Im Borner Grund wurde in 2023 umgesetzt.

Zu 3. Weitere Verkehrsthemen in Marienborn

*3 A) Planungen bzgl. **Fahrradstraße Altkönigstraße**, welche Einbauten und Markierungen sollen dort vorgenommen werden. Kann man uns da (vor Ort) schon etwas zeigen? (Beteiligung des Ortsbeirats an den Planungen). Die Vorplanung soll im Februar 2023 vorgelegt werden. Es fehlen hier noch die Zuarbeit der Verbandsgemeinde Nieder-Olm.*

Die Planungen liegen bisher nicht vor. Wann wird die Planung vorliegen und wann wird eine Veranstaltung zur Bürgerbeteiligung durchgeführt?

Erste Planungsideen wurden 2023 mit der Verbandsgemeinde Nieder-Olm abgesprochen. Hier gab es noch keine Details. Die Planung wird in 2024 wiederaufgenommen. Varianten für Einbauten und Markierungen müssen zunächst mit der Straßenverkehrsbehörde abgestimmt werden. Der Knotenpunkt zur Kreisstraße 51 wird von der Verbandsgemeinde Nieder-Olm nach erneuter, noch ausstehender Rücksprache mit der Stadt Mainz überarbeitet.

3 B) fehlende Markierung Am Alten Weg/ Zum Knechelsberg

Diese fehlenden Sperrflächen wurden von der Verwaltung für Februar/März 2023 angekündigt, sind aber noch nicht aufgemalt worden. Wann ist mit der Umsetzung zu rechnen?

Die fehlende Markierung Am alten Weg / Zum Knechelsberg wurde am 17.6.2023 aufgetragen.

3 C) fehlende Markierung Hinter den Wiesen / Kardinal-von-Galen-Straße

Diese fehlenden Sperrflächen wurden von der Verwaltung für Februar/März 2023 angekündigt, sind aber noch nicht aufgemalt worden. Wann ist mit der Umsetzung zu rechnen?

Die Sperrflächenmarkierung Hinter den Wiesen / Kardinal-von-Galen-Straße wurde bereits beauftragt.

3 D) Verlegung **behindertengerechter Parkplätze Am Sonnigen Hang (...)**

Der Ortsvorsteher erläutert die Historie. Herr Beck teilt mit, dass eine erneute Verlagerung der barrierefreien Parkplätze dem Bauträger/ der Baufirma in Rechnung gestellt werden. Die Verwaltung wird mit den betroffenen Personen entsprechend Kontakt aufnehmen.

Zu welchem Ergebnis führte die entsprechende Kontaktaufnahme?

Eine weitere Verlegung des Behindertenparkplatzes wird von hiesiger Seite nicht gesehen, da er sich jetzt an einem sehr geeigneten Standort befindet.

3 E) Franz-Anton-Hermann-Straße / Neubaugebiet:

Ein Poller in diesem Bereich muss wieder gerichtet werden.

Auf südwestlich des Anwesens Ambrosius-Klein-Str. 2 wird auf einer Grünfläche regelmäßig geparkt. Diese muss abgepollert und als Grünfläche neu hergerichtet werden.

Sind diese Maßnahmen bereits geplant?

Das Grün- und Umweltamt wird sich die Vor-Ort-Situation ansehen. Sollten ein oder mehrere Poller fehlen und Flächen auszubessern sein, wird dies dann eingeleitet. Der genaue Zeitpunkt der Abarbeitung kann noch nicht genannt werden.

Für das Nachpflanzprogramm im Herbst 2024 ist die Nachpflanzung des Baumes Nr. 13 im Kreuzungsbereich neben der Franz-Anton-Hermann-Str. 2 vorgesehen.

3 F) Wartelinie an Kreuzungen

Die Wartelinien sollen in den Bereichen in den Neun Morgen/Zum Knechelsberg/am sonnigen Hang sowie zum Knechelsberg/ Im Borner Grund im Rahmen von Markierungsarbeiten erneuert werden.

Generell erfolgt keine Markierung mehr für Wartelinien an rechts-vor-links-Kreuzungen.

3 H) Markierungen zwischen Im Borner Grund und Ecke Am Haidenkeller

Bitte die Markierungen zwischen Im Borner Grund und Ecke Am Haidenkeller mit prüfen, wenn andere Markierungen erneuert werden.

Die Markierungen wurden bereits im Herbst 2023 aufgetragen.

Mainz, 13.03.2024

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger
Beigeordnete



Antwort zum Auszug aus der Niederschrift über die Sitzung des Ortsbeirates Mainz-Marienberg am 21.02.2024

Punkt 16.2 Verkehrskommission;
hier: Untätigkeit der Verwaltung bei der Umsetzung von Projekten im Rahmen der Verkehrskommission

Es wird wie folgt Stellung genommen:

Die Anfrage 1418/2023 wurde im März 2024 über Session beantwortet. In Bezug auf die Straßenmarkierungen wurde festgestellt, dass alle Markierungsarbeiten außer den Grenzmarkierungen Hinter den Wissen/ Kardinal-von-Galen-Straße, bereits umgesetzt wurden. Die Umsetzung dieser verbleibenden Markierungen ist für Ende März 2024, jedoch spätestens Anfang April 2024 geplant.

Mainz,

4.4.24

Janina Steinkrüger
Beigeordnete

Antwort zur Anfrage Nr. 0336/2024 der ÖDP im Ortsbeirat Mainz-Marienborn betreffend
**Reinigungspflicht der Straße zwischen "Am Haidenkeller" sowie der Brücke Richtung
"Chausseehaus" (ÖDP)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Frage 1:

Welche Anlieger sind für die Reinigung der o.a. Straße verantwortlich? Bitte fügen Sie einen entsprechenden Plan bei.

Antwort:

In diesem Bereich sind keine Anlieger betroffen.

Frage 2:

Sollte ein städtisches Amt zuständig sein, wie oft wird diese Straße z.B. der Straßenabschnitt durch die Verwaltung gereinigt? Wenn nein, warum nicht?

Der betreffende Straßenabschnitt ist ein Wirtschaftsweg, welcher sich ganz allgemein nicht um einen öffentlichen Weg handelt.

Wirtschaftswege sind Wege, die vorrangig der Bewirtschaftung land- oder forstwirtschaftlicher Grundstücke dienen und damit naturgemäß einer jahreszeitlich wechselnden Beanspruchung und Beeinträchtigung unterliegen.

Grundlagen für den Zustand und die Benutzungsregelungen von Wirtschaftswegen sind in der geltenden "Feldwegesatzung" zu finden. Hierin wird den vorgenannten Gruppen von Benutzern, welche über den privilegierten

vorrangigen forst- und landwirtschaftlichen Verkehr hinausgeht, in § 2, Abs. IV lediglich eine „Gestattung“ ausgesprochen und es wird ein Rücksichtnahmegebot auf den landwirtschaftlichen Verkehr formuliert.

Aus dieser Tatsache ist abzuleiten, dass Forderungen nach einer regelmäßigen Straßenreinigung einer gesicherten Grundlage entbehren.

Sofern die Erfordernisse bestehen wird eine Beauftragung für eine einmalige Sonderreinigung durch den Straßenbaulastträger in Erwägung gezogen.

Mainz, 04.03.2024

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger
Beigeordnete

Antwort zur Anfrage Nr. 0340/2024 der ÖDP im Ortsbeirat Mainz-Marienborn betreffend
Winterdienst in Marienborn (ÖDP)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Frage 1:

Wer ist für das Räumen des Schnees auf den Marienborner Straßen verantwortlich?

Antwort:

Die Stadt Mainz ist verantwortlich und hat die Stadtreinigung Mainz beauftragt.

Frage 2:

Welche Straßen wurden wann in Marienborn durch die Mainzer Stadtreinigung geräumt?

Antwort:

Für die Durchführung des Fahrbahnwinterdienstes sind die öffentlichen Straßen der Stadt Mainz in vier Stufen eingeteilt:

Besonders verkehrswichtige Straßen bzw. Straßenabschnitte zählen zur Winterdienststufe 1 und werden vorrangig geräumt/gestreut, bis die Schnee- und Eisgefahren hier beseitigt sind. Darauf folgen die Straßen der Stufe 2, danach Stufe-3-Straßen und zum Schluss Stufe 4-Straßen.

Die Hauptverkehrsachsen in Marienborn, in denen auch der ÖPNV entlang fährt werden in Stufe 1 im Winterdienst betreut.

Dazu zählen z. B. Mercedesstraße, Im Borner Grund, Am Haidenkeller, Pfarrer-Dorn-Straße, Zum Knechelsberg, In den Neun Morgen, Kardinal-von-Galen-Straße, Altkönigstraße

Frage 3:

Warum wurden die anderen Straßen gar nicht durch die Stadtreinigung geräumt?

Antwort:

Die weiteren Straßen in Marienborn wurden aufgrund der niedrigen Priorisierung nicht geräumt/gestreut.

Frage 4:

Wer ist für den Winterdienst auf der Brücke nach Marienborn zuständig (Straße und Fußwege)?

Antwort:

Die Stadt Mainz ist zuständig und hat die Stadtreinigung Mainz beauftragt. Die Brücke wird im Fahrbahn- und Handstreuwinterdienst (Straße und Fußweg) betreut.

Mainz, 04.03.2024

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger
Beigeordnete



Beschlussvorlage für Ausschüsse

öffentlich		Drucksache Nr. 0606/2024
Amt/Aktenzeichen 67/	Datum 27.03.2024	TOP

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ortsbeirat Mainz-Marienborn	Kenntnisnahme	24.04.2024	Ö

Betreff:

Sachstandsbericht zu Antrag 0335/2024 ÖDP, SPD, Ortsbeirat Mainz-Marienborn; hier:
Messung von Ultrafeinstaub

Mainz, 11.04.2024

gez. Steinkrüger

Beigeordnete
Janina Steinkrüger

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat Mainz-Marienborn nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

Sachverhalt:

Die Einhaltung gesetzlicher Grenzwerte von Luftschadstoffen, insbesondere zum Schutz der menschlichen Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Mainz ist ein wichtiges Ziel der Stadtverwaltung und stellt absehbar weiterhin eine große Herausforderung an alle betroffenen Stellen in der Stadt Mainz dar. Auch wenn die Anstrengungen insbesondere zur Umsetzung der im Luftreinhalteplan der Stadt Mainz festgelegten Maßnahmen zwischenzeitlich eine sichere Einhaltung der derzeit geltenden Grenzwerte für die nächsten Jahre erwarten lassen, so sind bei der durch die EU geplanten Verschärfung der Grenzwerte einiger relevanter Schadstoffe wie Stickstoffdioxid (NO₂) und Feinstaub (PM₁₀, PM_{2,5}) absehbar, spätestens bis 2030 weitere schadstoff-reduzierende Maßnahmen erforderlich.

Gesetzliche Grenzwerte, insbesondere zum Schutz der menschlichen Gesundheit für den Schadstoff Ultrafeinstaub (UFP) mit einem Durchmesser von maximal 0,1 µm (PM_{0,1}) existieren derzeit nicht und sind auch in dem vom europäischen Parlament mit dem Europäischen Rat abgestimmten Entwurf einer neuen Luftreinerichtlinie, deren Werte ab 2030 gelten sollen, nicht vorgesehen. Vielmehr strengt die geplante Richtlinie ein Messprogramm an, welches die Mitgliedsstaaten verpflichtet, neben mindestens einer Hintergrundmessstelle pro 10 Mio. Einwohnern auch in der Nähe von z.B. Flughäfen eine Messstelle pro 5 Mio. Einwohnern zu betreiben. Diesen noch nicht abschließend festgelegten Anforderungen greift die seit April 2023 laufende Belastungsstudie (<https://www.ultrafeinstaub-studie.de/de/belastungsstudie/>) der Source FFR vor, für die sich elf renommierte Forschungs- und Fachinstitutionen zu einem Konsortium zusammengeschlossen haben und die Aufschluss über die UFP-Belastung im Umfeld des Flughafens Frankfurt geben soll. Die Fertigstellung der Studie ist für März 2026 vorgesehen, mit einer optionalen Verlängerung um 6 Monate. Nach den hier vorliegenden Informationen aus dem AK-UFP sollen Anfang 2025 die ersten Ergebnisse für die Modellierung vorliegen um hieraus einen ersten Überblick über die tatsächliche Belastung mit UFP in der Region zu erhalten.

Aus der Leistungsbeschreibung der Belastungsstudie

(https://www.umwelthaus.org/download/?file=leistungsbeschreibung_belastungsstudie.pdf, Kap. AP 3.2) lässt sich entnehmen, dass "... es [für die Abgrenzung des Untersuchungsgebiets] neben der reinen Partikelanzahlkonzentration als Kriterium, für die Ausdehnung auch sinnvoll erscheint - insbesondere mit Blick auf die später anstehende Wirkungsstudie - die großen Städte in der Umgebung (Wiesbaden, Mainz, Frankfurt, Offenbach, Darmstadt) weitgehend abzudecken."

Mainz wird innerhalb der Modellregion liegen, für die die UFP-Belastung insgesamt und aufgeteilt nach einzelnen Verursacherbeiträgen (Flugverkehr, Kfz-Verkehr, etc.) berechnet werden wird. Die Ergebnisse der Belastungsstudie sollten nach Auffassung der Verwaltung daher vor weiteren Detailuntersuchungen abgewartet werden.

Der Zwischenbericht des HLNUG zu der seit Mitte März 2023 betriebenen Messstelle für Ultrafeinstaub in Hechtsheim vom 06.11.2023 lässt offen, welcher (quantitative) Einfluss dort durch mögliche Quellen wie insbesondere Flughafen Frankfurt, Straßenverkehr, Hausbrand, Gewerbe und Industrie besteht. Die Erweiterung der Messung und Erfassung des Markers Levoglucosan soll weiteren Aufschluss darüber bringen, welchen Anteil insbesondere die Holzfeuerung an der Anzahl ultrafeiner Partikel am Standort ausmacht. Nach geplantem Abschluss der Messungen Ende April 2024 und einem detaillierten Bericht werden insbesondere weitere Erkenntnisse zur Belastung durch ultrafeine Partikel und deren spezifischen Quellen erwartet.

Nach bereits erfolgten Abstimmungen der Fachverwaltung mit den für die Messungen von Luftschadstoffen in Rheinland-Pfalz zuständigen Kolleg:innen des LfU lässt sich zu den einzelnen im

Antrag aufgeführten Rahmenbedingungen und Anforderungen an eine Messung feststellen, dass im Rahmen der Bund-Länder-Gespräche zu UFP beim UBA vereinbart wurde, dass bei behördlichen UFP-Messungen nach CEN-TS-Norm mit einem Unteren Cut-Off von 10 nm gemessen wird. Dies entspricht auch dem Prozess der Weiterentwicklung der entsprechenden CEN-TS-Norm. Hintergrund hierfür ist, dass es für den unteren und oberen Cut-Off feste Grenzen braucht, die überall eingehalten werden, damit Messwerte der Partikelanzahl vergleichbar sind.

Um UFP von fernliegenden Quellen zu erfassen ist sicher ein enges Messnetz innerhalb von Marienborn nicht sinnvoll. Ein solches Messnetz in Marienborn könnte bestenfalls Grundlage für die Erkundung von Quellen in nächster Nähe zum Messnetz, also z.B. innerhalb von Marienborn dienen. Ähnlich verhält es sich beim Messintervall: Wenn man auf sehr kurzfristige und sehr kurze Ereignisse von UFP-Quellen erkunden möchte, dann ist ein 1-Sek-Messintervall sinnvoll. Wenn man allerdings wissen möchte, welche Partikel genau (das meint Partikelgröße) in welchen Konzentrationen dauerhaft vorliegen und sozusagen das „Alltagsklima“ der Bewohner:innen prägen, dann ist eine SMPS mit einem längeren Messintervall (mehrere Minuten) zielführender.

Der vorgetragene, vermeintliche Hinweis, dass SMPS- (oder nach DIN CEN-TS 17434 MPSS-) Geräte aufgrund des längeren Messintervalls Sekundenereignisse, wie ein vorbeifahrendes Auto, nicht isoliert erfassen können, ist als richtig zu bewerten. Dass aber eine SMPS ungeeignet wäre verkehrsnahen Belastungen zu charakterisieren, ist auch ob der Tatsache, dass das HLNUG in der Messstation „Friedberger Landstraße“ in Ffm City ein SMPS einsetzt und gerade deshalb die UFP-Immissionen des Autoverkehrs von denen vom Flughafen herrührenden Immissionen unterscheiden kann, unzutreffend.

Selbstverständlich werden meteorologische Daten bei einer Auswertung zu möglichen Quellen und Intensitäten berücksichtigt. Der räumliche Bezug ist hierbei, wie insbesondere bereits oben ausgeführt, abhängig von der Art des erwünschten Erkenntnisgewinns.

Zu den Kosten eines solchen Messnetzes lässt sich nach Abschätzung durch die Fachstelle des LfU sagen, dass für ein UFP-Messsystem (das nach CEN-TS-Norm arbeitet) mit CPC und SMPS inklusive notwendiger Messstation mind. 130T € Anschaffungskosten fällig werden. Erforderliche Kalibrierungen, Betriebs- und Materialkosten, Schulung, Personalkosten etc. sind hierbei noch nicht betrachtet. Je nach Umfang eines Messnetzes multipliziert sich dieser Wert in etwa mit der Anzahl der Messstationen.



Beschlussvorlage für Ausschüsse

öffentlich	Datum	Drucksache Nr.
Amt/Aktenzeichen 67/	02.04.2024	0613/2024
		TOP

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ortsbeirat Mainz-Marienborn	Kenntnisnahme	24.04.2024	Ö

<p>Betreff: Sachstandsbericht zu Antrag 0333/2024 der ÖDP, SPD Ortsbeirat Mainz-Marienborn betr. Reduzierung von Fluglärm</p>
<p>Mainz, 04.04.2024</p> <p>gez. Steinkrüger</p> <p>Beigeordnete Janina Steinkrüger</p>

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

Sachverhalt:

In der Sitzung der Fluglärmkommission vom 14.02.2024 hat die Fluglärmschutzbeauftragte sehr ausführlich den Prüfprozess, der durch Fluglärmbeschwerden ausgelöst wird, beschrieben. Den Beschwerden wird jeweils mit großem Aufwand nachgegangen und bei Verstößen gegen das Luftverkehrsgesetz (LuftVG) ein Ordnungswidrigkeitsverfahren (OWiG-Verfahren) eingeleitet. Ob das frühzeitige Ausfahren der Landeklappen den Tatbestand einer Ordnungswidrigkeit erfüllt, wurde kontrovers diskutiert. Die Rechtsauffassungen gehen in diesem Punkt auseinander, sodass hierüber weiterhin Klärungsbedarf besteht. Daher werden die Themen Ordnungswidrigkeitsverfahren und Ausfahren der Fahrwerke in den nächsten Sitzungen der Fluglärmkommission aufgegriffen werden.

Die Stadt Mainz wird sich, vertreten durch die Umweltdezernentin, dabei für ein spätes Ausfahren der Landeklappen einsetzen.

Präsentationen und Protokolle zu den Sitzungen der Fluglärmkommission stehen unter folgendem Link zur Verfügung: <https://www.flk-frankfurt.de/>



Antwort zum Auszug aus der Niederschrift über die Sitzung des Ortsbeirates Mainz-Marienborn am 21.02.2024

Punkt 14

Bei dem Verkehr in der Klein-Winternheimer Straße handelt es sich nicht nur um die sog. Elterntaxis. Die ersten rasenden Autos durchfahren die Straße bereits morgens um 07:00 Uhr. In diesem Zusammenhang wird darüber informiert, dass sich am Kreisel Klein-Winternheim in Richtung Lerchenberg morgens über einen Kilometer lange Rückstaus bilden.

Es wird wie folgt Stellung genommen:

In der Klein-Winternheimer-Straße ist derzeit noch keine Messstelle eingerichtet. Das Verkehrsüberwachungsamt hat den Hinweis zum Anlass genommen und prüft derzeit ob aufgrund der rechtlichen und baulichen Gegebenheiten eine rechtskonforme Messstelle eingerichtet werden kann. Über die Messergebnisse wird das Verkehrsüberwachungsamt den Ortsbeirat entsprechend unterrichten. Der Verwaltung ist die bestehende Problematik des Rückstaus in diesem Bereich bekannt, jedoch wurden bislang keine alternativen Lösungsansätze identifiziert, um diesem entgegenzuwirken.

Mainz, 5.4.24


Janina Steinkrüger
Beigeordnete